



BBU-Pressemitteilung 26.09.2019

Bundesverband
Bürgerinitiativen
Umweltschutz e.V.
Prinz-Albert-Str. 55
53113 Bonn
Tel.: +49 (0) 228 214032
Fax: +49 (0) 228 214033

bbu-bonn@t-online.de
www.bbu-online.de
www.facebook.com/bbu72

26.9.19: Internationaler Tag der nuklearen Abrüstung / 28.9.19: Friedenskonferenzen in Essen und Frankfurt

BBU fordert Auflösung des Atomwaffenlagers in Büchel sowie die sofortige Stilllegung der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage in Gronau

(Bonn, Berlin, Düsseldorf, Mainz, 26.09.2019) Anlässlich des Internationalen Tages der nuklearen Abrüstung (Nuclear Abolition Day, 26. September) hat der Bundesverband Bürgerinitiativen Umweltschutz seine Forderungen nach Auflösung des Atomwaffenlagers in Büchel (Rheinland-Pfalz) sowie die sofortige Stilllegung der bundesweit einzigen Urananreicherungsanlage in Gronau (NRW) bekräftigt. Der BBU ist Teil der Friedensbewegung, engagiert sich grundlegend gegen Atomwaffen und Atomanlagen und ist Mitglied der Kooperation für den Frieden.

In Büchel ist vermutlich der letzte Militärstandort in der Bundesrepublik, in dem Atomwaffen stationiert werden; sie gehören den USA. Es wird vermutet, dass sich in Büchel 20 Atombomben befinden. Das Atomwaffenlager ist immer wieder das Ziel regionaler und überregionaler Aktionen der Friedensbewegung.

In Gronau wird vom Urenco-Konzern, an dem auch RWE und E.ON beteiligt sind, Uran für den späteren Einsatz in Atomkraftwerken vorbereitet. In der Urananreicherungsanlage, die sich fast direkt an der Grenze zu den Niederlanden befindet, kommt das so genannte Zentrifugenverfahren zur Urananreicherung zum Einsatz, mit dem grundsätzlich auch Uran

für Atomwaffen hergestellt werden kann. Auch beim umstrittenen Atomprogramm im Iran kommt die Zentrifugentechnik zum Einsatz.

Im Aufruf zum diesjährigen Ostermarsch am Karfreitag zur Gronauer Urananreicherungsanlage hieß es: „Urananreicherung ist zivil wie friedenspolitisch extrem gefährlich – im westfälischen Gronau wie auch andernorts. Der Erhalt und Ausbau der Urananreicherung trägt in Deutschland und weltweit zur unverantwortlichen Fortsetzung der Atomenergienutzung sowie zum neuerlich angeheizten nuklearen Wettrüsten bei. Wir fordern deshalb die sofortige Beendigung der Urananreicherung in Gronau und weltweit – sowie die Umsetzung des von ICAN initiierten Atomwaffenverbotsvertrags.“

Udo Buchholz vom Vorstand des Bundesverbandes Bürgerinitiativen Umweltschutz (BBU) betont, dass es vor dem Hintergrund internationaler Umweltkatastrophen und einer ungebremsten Rüstungspolitik wichtig ist, dass sich Friedens- und Umweltinitiativen eng vernetzen. Und so weist der BBU auch aktuell auf zwei Friedenskonferenzen hin, die an diesem Samstag in Essen (11 Uhr, VHS Essen, Burgplatz 1, <http://www.no-natom-krieg.de>) und in Frankfurt (10.30 Uhr, Gewerkschaftshaus, Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Str. 69-77, Frankfurt, <https://www.friedenskooperative.de/termine>) stattfinden.

Weitere Informationen:

Atomwaffenlager Büchel

<http://www.buechel-atomwaffenfrei.de>

Urananreicherungsanlage Gronau

<https://ostermarsch-gronau.de>

UN-Vertrag für ein Atomwaffenverbot

<https://www.icanw.de>

Umweltschutz: Informationen und Termine

<https://bbu-online.de>

Kooperation für den Frieden

<http://www.koop-frieden.de>

Engagement unterstützen

Zur Finanzierung seines vielfältigen Engagements bittet der BBU um Spenden aus den Reihen der Bevölkerung. Spendenkonto: BBU, Sparkasse Bonn, IBAN: DE62370501980019002666, SWIFT-BIC: COLSDE33.

Informationen über den BBU und seine Aktivitäten gibt es im Internet unter <http://www.bbu-online.de> und telefonisch unter 0228-214032. Die Facebook-Adresse lautet www.facebook.com/BBU72. Postanschrift: BBU, Prinz-Albert-Str. 55, 53113 Bonn.

Der BBU ist der Dachverband zahlreicher Bürgerinitiativen, Umweltverbände und Einzelmitglieder. Er wurde 1972 gegründet und hat seinen Sitz in Bonn. Weitere Umweltgruppen, Aktionsbündnisse und engagierte Privatpersonen sind aufgerufen, dem BBU beizutreten um die themenübergreifende Vernetzung der Umweltschutzbewegung zu verstärken. Der BBU engagiert sich u. a. für menschen- und umweltfreundliche Verkehrskonzepte, für den sofortigen und weltweiten Atomausstieg, gegen die gefährliche CO₂-Endlagerung, gegen Fracking und für umweltfreundliche Energiequellen.